



Buchpräsentation im Archiv für Zeitgeschichte (12.02.2020)

# Über Grenzen hinweg

## Transnationale politische Gewalt im 20. Jahrhundert

Von Paris bis Christchurch: Jihadistische und rechtsextreme Netzwerke sorgen weltweit für Gewalt, «foreign fighters» schließen sich dem Islamischen Staat an und kehren teilweise wieder in ihre westlichen Ursprungsländer zurück.

Transnationale politische Gewalt beschäftigt Politik, Nachrichtendienste und Wissenschaftler gleichermaßen und ist aus den Schlagzeilen nicht wegzudenken.

Anhand von Fallstudien aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts bietet das Buch «Über Grenzen hinweg» der Schweizer Historiker Adrian Hänni, Daniel Rickenbacher und Thomas Schmutz eine einzigartige Annäherung an das Phänomen grenzüberschreitender Gewalt. Dabei wird erstmals überhaupt der Aspekt der Transnationalität selbst ins Zentrum gerückt: Was sind die Ursachen und Triebkräfte von Transnationalisierungsprozessen? Wie beeinflusst Transnationalität die Akteure, Formen und Ausübung von politischer Gewalt? Und mit welchen Methoden können Historikerinnen und Historiker transnationale Strukturen und Prozesse untersuchen?



[www.uebergrenzenhinweg.com](http://www.uebergrenzenhinweg.com)

Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62, 8001 Zürich

### Datum

Mittwoch, 12. Februar 2020, 18:15-19:30 Uhr

### Begrüssung

Gregor Spuhler (Leiter Archiv für Zeitgeschichte)

### Neues Forschungsfeld transnationale politische Gewalt

Adrian Hänni, Daniel Rickenbacher, Thomas Schmutz

### Kurzpräsentationen von Autoren und Gastkommentar

Fragen aus dem Publikum / Apéro

### Anmeldung

[afz@history.gess.ethz.ch](mailto:afz@history.gess.ethz.ch) oder +41 44 632 40 03

- Adrian Hänni ist Historiker, Dozent an der Universität Zürich und an der FernUni Schweiz, wo er für das Modul Politikgeschichte verantwortlich ist. Seine Forschungsinteressen umfassen die Geschichte von Terrorismus, Geheimdiensten und Propaganda mit einem Fokus auf das Zeitalter des Kalten Krieges.
- Daniel Rickenbacher ist Kreitman Postdoctoral Fellow an der Ben Gurion Universität in Israel, wo er zur Geschichte des Pan-Islam während der Mandatsperiode forscht. Er publiziert regelmässig in Zeitungen und wissenschaftlichen Zeitschriften zu seinen Interessensgebieten Islamismus, Nahostpolitik und Antisemitismus.
- Thomas Schmutz ist seit Herbst 2015 Doktorand an der Universität Zürich und der University of Newcastle, Australien, und forscht zu diplomatischen Netzwerken und dem Umgang mit Christen im Osmanischen Reich.